

und Zoroastro (*Orlando*) am Royal Opera House Covent Garden, London. Seither ist er mit Partien wie Colline (*La bohème*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und Masetto (*Don Giovanni*) weltweit aufgetreten, u. a. an den Opernhäusern von New York; Chicago sowie den Festivals von Tanglewood, Edinburgh und Ravinia. Als Konzertsänger arbeite er u. a. mit dem Boston, Chicago und New York Philharmonic Orchestra und den Berliner Philharmonikern. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Apparition of Samuel und die Titelpartie in *Saul*, Figaro; dazu Liederabende.

**Susanna**

**Rebecca Evans**, geboren in Pontrhydyfen/ Süd-Wales; erhielt ihre Ausbildung an der Guildhall School of Music and Drama in London. Nachdem sie mehrere Wettbewerbe gewonnen hatte, debütierte sie 1990 an der Opera North, Leeds, und wenig später an der Welsh National Opera. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Susanna (*Le nozze di Figaro*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Zerlina (*Don Giovanni*), Füchsin Schlaukopf (*Das schlaue Fuchslein*), Despina (*Così fan tutte*) oder Norina (*Don Pasquale*). Auftritte u. a. an den Opernhäusern von Chicago, San Francisco, Santa Fe, New York (Metropolitan Opera), London (English National Opera und Royal Opera House Covent Garden), Berlin und Lausanne und bei den Festivals von Edinburgh und Tanglewood. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Sophie, Ilia (*Idomeneo*), Servilia (*La clemenza di Tito*), Zdenka (*Arabella*), Susanna, Merab (*Saul*).

**Bartolo**

**Artur Korn**, geboren in Wuppertal; studierte Gesang in Köln und München und begann seine Laufbahn am Opernhaus in Graz. Internationale Verpflichtungen führten ihn an die großen Opernhäuser der Welt: an die Staatsopern von Wien und München, an die Metropolitan Opera New York, nach Chicago, San Francisco, Berlin sowie zu den Festspielen in Bregenz, Salzburg und Glyndebourne. 1983 wurde er zum Österreichischen Kammersänger ernannt. Neben seinem Opernrepertoire, das die großen Baß-Partien von Mozart bis Wagner und Strauss umfaßt, widmet sich der Künstler intensiv dem Konzertgesang. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Lunardo (*Die vier Grobiane*), König Treff (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Bartolo (*Le nozze di Figaro*).

**Marcellina**

**Francesca Pedaci** debütierte in der Titelrolle von Piccinis *La Cecchina, ossia la buona figliola*,

nachdem sie u. a. den Toscanini-Verdi-Gesangswettbewerb in Parma gewonnen hatte. Rasch folgten Auftritte an den italienischen Opernhäusern von Bologna, Venedig, Rom und Florenz bis hin zur Mailänder Scala, wo sie mit Rollen wie Gräfin (*Le nozze di Figaro*), Donna Anna und Donna Elvira (*Don Giovanni*) und Lysinka (Cherubinis *Lodoïska*) auftrat. In der Spielzeit 1998/99 debütierte sie als Mimi (*La bohème*) an der New Yorker Metropolitan Opera. Darüberhinaus führten sie ihre Engagements unter anderem zu den Opernhäusern von Glasgow, Brüssel, Dresden, Köln, Prag, Wien, Paris und zu den Festivals in Antibes, Wexford, Ravenna und Aix-en-Provence. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Marcellina (*Le nozze di Figaro*).

**Basilio**

**Ulrich Reß**, geboren in Augsburg; Musikstudium am Konservatorium seiner Heimatstadt. Er ist Preisträger mehrerer Wettbewerbe. Erstes Engagement 1979 an den Städtischen Bühnen Augsburg. Seit 1984/85 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. 1988 Debüt als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele als Opern- und Konzertsänger in Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Barcelona, Athen und in Japan. Seit 1994 Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u.a. Monostatos (*Die Zauberflöte*), Beppo (*Pagliacci*), David, Valzacchi (*Der Rosenkavalier*), Goro (*Madama Butterfly*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Don Basilio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Kilian (*Der Freischütz*), Tichon (*Katja Kabanova*), Dr. Cajus (*Falstaff*), Graf Elemer (*Arabella*), Mime (*Der Ring des Nibelungen*), Red Whiskers (*Billy Budd*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Hexe (*Hänsel und Gretel*).

**Don Curzio**

**Kevin Connors**, geboren in East Rochester/ New York; Studium an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum; seit 1988 Mitglied des Opernstudios, seit 1990 festes Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Intensive Pflege von Konzert- und Liedgesang, zahlreiche Gastverpflichtungen im In- und Ausland. 1995 Debüt an der Mailänder Scala als Monostatos (*Die Zauberflöte*). Großen Erfolg hatte Kevin Connors an der Bayerischen Staatsoper 1995 mit der Titelpartie in *Die Ausflüge des Herrn Brouček*; seit 2005 Bayerischer Kammer­­sänger. Weitere Rollen an der Bayerischen

Staatsoper: Filipeto (*Die vier Grobiane*), Gottesnarr (*Boris Godunow*), Truffaldino (*Die Liebe zu den drei Orangen*), Scaramuccio und Brighella (*Ariadne auf Naxos*), Monostatos, Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Don Curzio (*Le nozze di Figaro*), Vašek (*Die verkaufte Braut*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Hirte (*Tristan und Isolde*), Schulmeister/ Lapak (*Das schlaue Fuchslein*), High Priest (*Saul*), David und Balthasar Zorn (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Novice (*Billy Budd*).

**Antonio**

**Alfred Kuhn**, geboren in Ober-Roden/Hessen; Studium an der Musikhochschule Frankfurt. Erstes Engagement 1963 in Darmstadt, wo er fünfzehn Jahre Ensemblemitglied blieb. Ab 1978 fünf Jahre an der Deutschen Oper am Rhein; seit 1983 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; daneben Gastspiele an vielen großen deutschen Opernbühnen und im Ausland. Seit 1991 ist Alfred Kuhn Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper u. a. Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Falstaff (*Die lustigen Weiber von Windsor*), Warlaam (*Boris Godunow*), Mesner (*Tosca*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Kothner (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Antonio (*Le nozze di Figaro*), Frank (*Die Fledermaus*), Kuno (*Der Freischütz*), Graf Waldner (*Arabella*), Dachsl/ Pfarrer (*Das schlaue Fuchslein*).

**Barbarina**

**Chen Reiss** studierte in New York. Seit ihrem Debüt als Mademoiselle Silberklang (*Der Schauspiel­­direktor*) beim World Bank Mozart Festival 2000 ist sie Gast an vielen Opernhäusern, darunter die New Israeli Opera, die Opéra de Québec, das Teatro alla Scala in Mailand und die Semperoper in Dresden. Als Konzertsängerin arbeitete sie mit dem Israel Philharmonic, dem Minnesota, dem Pittsburgh Symphony Orchestra und gastierte bei den Salzburger Festspielen. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Oscar (*Un ballo in maschera*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Nanetta (*Falstaff*), Esmeralda (*Die verkaufte Braut*), Clorinda (*La Cenerentola*), Barbarina (*Le nozze di Figaro*), Frasquita (*Carmen*), Papagena (*Die Zauberflöte*), Gilda (*Rigoletto*), Virtú/Damigella (*L’incoronazione di Poppea*).

**Zwei Mädchen**

**Evelyne Ertl**, geboren in Weiden/Oberpfalz; Studium am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Meisterkurs bei James King mit Teilnahme an der Münchner Singschul'. Seit 1990 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper. An der Oberlandbühne München und in der Max-Reger-Halle Weiden sang sie die Gretel (*Hänsel und Gretel*). Auftritte mit Lieder- und Arienabenden; Oratorien- und Kirchenkonzerte im In- und Ausland (u. a. *Matthäus-Passion*, *Mozart-Requiem*, *König David* von Honegger, *Stabat Mater* von Pergolesi, *Die Schöpfung* von Haydn).

**Ruth Irene Meyer**, geboren in Mülheim an der Ruhr, Schulmusik- und Gesangsstudium an der Folkwang-Hochschule Essen. Stipendiatin der Leonard-Stinnes-Stiftung und des Richard-Wagner-Verbandes. Meisterkurse u. a. bei Brigitte Fassbaender, Julia Hamari und Peter Schreier. Gastspiele am Südostbayerischen Städtebundtheater Passau und am Theater Bremen sowie im Chor des Bayerischen und des Mitteldeutschen Rundfunks. Umfangreiche Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Seit Mai 1998 Mitglied im Chor der Bayerischen Staatsoper.



# Bayerische Staatsoper

<p>Staatsintendant Sir Peter Jonas Generalmusikdirektor Zubin Mehta</p>	
<p>Freitag, 10. Februar 2006</p>	
<p><b>Le nozze di Figaro</b></p>	
<p>In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln</p>	
<p>Opera buffa in vier Akten KV 492 Text von Lorenzo da Ponte</p>	
<p>Musik von <b>Wolfgang Amadeus Mozart</b></p>	
<p>Musikalische Leitung: Zubin Mehta Inszenierung: Dieter Dorn Bühne und Kostüme: Jürgen Rose Dramaturgie: Hans-Joachim Ruckhäberle Licht: Max Keller Chöre: Andrés Máspero</p>	

Il Conte di Almaviva
La Contessa di Almaviva
Cherubino, Page des Grafen
Figaro
Susanna, seine Braut
Bartolo, Arzt
Marcellina
Basilio, Musiklehrer
Don Curzio, Richter
Antonio, Gärtner, Susannas Onkel
Barbarina, seine Tochter
Zwei Mädchen

Bäuerinnen, Bauern, Bedienstete des Grafen

Das Bayerische Staatsorchester
Der Chor der Bayerischen Staatsoper

Musikalische Assistenz und Cembalo: Donald Wages
Abendspielleitung: Martina Weber

Inspizienz: Marianne Halbsgut, Rupert Meyer
Souffleusen: Christiane Montulet, Carmen Sylva Schileru
Lichtinspizienz: Hilde Harrer

Übertitel: Ingrid Zellner
Übertitel-Inspizienz: Georgine Balk

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in eigenen Werkstätten

© Bärenreiter Kassel

**Die Bayerische Staatsoper dankt der *Gesellschaft zur Förderung der Münchner Opernfestspiele* für die großzügige Unterstützung dieser Produktion.**

**Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.**

**Nationaltheater München**

**Beginn 18.30 Uhr**  
**Pause nach dem 2. Akt, ca. 30 Min.**  
**Ende ca. 22.05 Uhr**

**Bayerische Staatsoper**

Staatsintendant: Sir Peter Jonas. Generalmusikdirektor: Zubin Mehta. Geschäftsführender Direktor: Dr. Roland Felber. Künstlerischer Betriebsdirektor: Ronald H. Adler. Chefdramaturgin: Dr. Hella Bartnig. Direktor Kostüm- und Maskenabteilung: Ulrich Gärtner. Direktorin Public Relations und Programmentwicklung: Dr. Ulrike Hessler. Produktionsdirektor: Helmut Lehberger. Ballettdirektor: Ivan Liška. Technischer Direktor: Ralf Wrobel. Direktorin Musikalischer Bereich: Annette Zühlke.

Leitung Bühnentechnik: Klaus Müller. Bühne: Helmut Gebhardt, Wolfgang Bachhuber. Leitung Beleuchtungswesen: Michael Bauer. Beleuchtungsinspektor: Yavuz Umur. Assistenz Leitung Beleuchtungswesen: Benedikt Zehm. Beleuchtung: Jürgen Schock. Tontechnik: Thomas Rott. Werkstätten: Mathias Kaschube. Ausstattungsassistentz: Barbara Kaesbohrer. Schreinerei: Frank Mielke. Schlosserei: Hans Godec. Raumausstattung: Alexandra Sommer. Theaterplastiker: Peter Pfitzner. Malersaal: Veronika Götze. Malerei des Zwischenvorhangs: Alfons Ostermeier, Veronika Götze. Requisite: Karl Pausch. Dekoabteilung: Joachim Andreas. Produktionsleitung Kostüm und Maske: Viola Lindenau. Leitung Garderobe: Margareta Bauer, Marianne Zimmermann. Chefmaskenbildner: E. Achim Meier.

**Musikalische Leitung**

**Zubin Mehta**, geboren in Bombay. Zwei Semester Medizinstudium in Bombay, danach Konzentration auf die Musik. Dirigentenausbildung an der Wiener Musikakademie bei Hans Swarowsky. Gewinner des Internationalen Dirigentenwettbewerbs von Liverpool, Preisträger des Koussevitzky-Wettbewerbs in Tanglewood. Chefdirigent des Montreal Symphony Orchestra (1961 bis 1967), des Los Angeles Philharmonic Orchestra (1962 bis 1978) und der New Yorker Philharmoniker (1978 bis 1991). Musikdirektor auf Lebenszeit des Israel Philharmonic Orchestra, Musikdirektor des Festivals Maggio Musicale in Florenz. Konzerte mit den Berliner und den Wiener Philharmonikern. Die Münchner Philharmoniker ernannten ihn 2004 zu ihrem ersten Ehrendirigenten. Operndirigate an der Metropolitan Opera New York, an der Wiener Staatsoper (Ehrenmitglied seit 1997), der Bayerischen Staatsoper, dem Royal Opera House, Covent Garden, London, der Mailänder Scala, in Montreal, Chicago, Florenz und bei den Salzburger Festspielen. Seit 1998 Bayerischer Generalmusikdirektor und damit musikalischer Leiter der Bayerischen Staatsoper und des Bayerischen Staatsorchesters. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Tannhäuser*, *Tristan und Isolde*, *Salome*, *La traviata*, *Aida*, *Der Freischütz*, *Tosca*, *Le nozze di Figaro*, *Die Fledermaus*, *Der Ring des Nibelungen*, *Les Troyens*, *Otello*, *Fidelio*, *Don Carlo*, *Bernarda Albas Haus*, *Il trovatore*, *Falstaff*, *Rigoletto*.

**Inszenierung**

**Dieter Dorn**, geboren in Leipzig; Studium der Theaterwissenschaft an der Theaterschule seiner Heimatstadt und Schauspielausbildung an der Max-Reinhardt-Schule in Berlin. Von 1958 bis 1968 Schauspieler, Dramaturg und Regisseur in Hannover; 1968 bis 1970 Regisseur in Essen und Oberhausen. Inszenierungen am Schauspielhaus Hamburg, am Wiener Burgtheater, an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin, bei den Salzburger Festspielen und an den Münchner Kammerspielen. Von 1976 bis 1983 Oberspielleiter, seit 1983 Intendant dieses Hauses. Mit Beginn der Spielzeit 2001/2002 wurde Dieter Dorn Intendant des Bayerischen Staatsschauspiels. 1972 Auszeichnung mit der Kainz-Medaille der Stadt Wien, 1973 mit dem Deutschen Kritikerpreis; er ist Mitglied der Akademie der Künste in Berlin und seit 1986 Direktor der Abteilung Darstellende Kunst der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Bei den Ludwigsburger Festspielen inszenierte er mehrfach Mozart, in Bayreuth den *Fliegenden*

*Holländer* und an der New Yorker Metropolitan Opera *Tristan und Isolde*. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *Wozzeck*, *Così fan tutte* und *Le nozze di Figaro*.

**Bühne und Kostüme**

**Jürgen Rose**, geboren in Bernburg/Saale; Studium an der Akademie der Bildenden Künste und an der Schauspielschule in Berlin. Von 1961 bis 2001 Bühnen- und Kostümbildner an den Münchner Kammerspielen. Ab 1970 Opernausstattungen an den Staatsopern in Wien, München, Hamburg und Stuttgart, der Deutschen Oper Berlin, in London, Paris, Mailand und New York und bei den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Von 1973-2000 Ordentlicher Professor für die Klasse Bühnenbild an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. An der Bayerischen Staatsoper entwar er Bühne und Kostüme für die John Cranko- und John Neumeier-Ballette wie z.B. *Romeo und Julia*, *Onegin*, *Der Nussknacker*, *Ein Mitsommernachts-traum* oder *A Cinderella Story* und für die Opern *Der Rosenkavalier*, *Die Zauberflöte*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Così fan tutte*, *Le nozze di Figaro*, *Die verkaufte Braut*, *Der Freischütz* u.a. Nach seinen beiden ersten eigenen Inszenierungen von *La traviata* und *Die Zauberflöte* an der Bonner Oper debütierte Jürgen Rose 2000 mit *Don Carlo* als Regisseur an der Bayerischen Staatsoper. 2002 folgte *Das schlaue Füchsllein*, 2006 *Norma*.

**Dramaturgie**

**Hans-Joachim Ruckhäberle** studierte Literaturwissenschaft, Geschichte und Politik. Forschungs- und Lehrtätigkeit an der Universität Paris VIII (St. Denis) und am Centre National de la Recherche Scientifique, Paris. 1983 bis 1993 Chefdramaturg der Münchner Kammerspiele. 1986 Max-Kade-Professor an der Universität Princeton, N.J., USA. Seit 1993 Professor für Dramaturgie und Regie an der Kunsthochschule Berlin -Weißensee. Mitglied der Akademie der Künste, Berlin. Ab der Spielzeit 1998/99 Künstlerischer Berater und Leiter der Dramaturgie des Schauspiels Frankfurt. Seit 1980 regelmäßige Zusammenarbeit mit Dieter Dorn und Jürgen Rose.

**Licht**

**Max Keller**, geboren in Basel; Ausbildung als Beleuchter am Basler Stadttheater. Nach einer Reihe von Arbeiten an verschiedenen deutschen Theatern – u.a. Staatsoper Hamburg und Bayreuther Festspiele – 1970 bis 1978 Beleuchtungsin-

spektor der Staatlichen Schauspielbühnen Berlin. Seit 1978 ist Max Keller Leiter des Beleuchtungswesens der Münchner Kammerspiele. Als Gast arbeitete er u.a. an den Opernhäusern in Wien, Amsterdam, Brüssel, Mailand, Turin, Paris, Salzburg und Frankfurt. An der Metropolitan Opera New York gestaltete er das Licht in der Neuinszenierung von *Tristan und Isolde*. Seit 1991 ist Max Keller Professor für Lichtgestaltung am Mozarteum Salzburg. 2001 wurde er als erster Europäer vom Amerikanischen Institut für Theatertechnologie für sein Lebenswerk ausgezeichnet. An der Bayerischen Staatsoper zeichnet er für das Licht von *Così fan tutte*, *Le nozze di Figaro*, *Bernarda Albas Haus* und *Der Ring des Nibelungen* verantwortlich.

**Chöre**

**Andrés Máspero** wurde in Argentinien geboren, studierte Klavier und Dirigieren in Buenos Aires und promovierte in den USA zum Doctor of Musical Arts. Wichtige Stationen seiner Laufbahn waren das Teatro Muncipal in Rio de Janeiro (1978 bis 1982) und das Teatro Colon in Buenos Aires (1983 bis 1985). Anschließend arbeitete er bis 1990 an der Summer-Opera in Washington als Leiter des Chores und Korrepetitor und wechselte dann zur Dallas Opera, Texas. Von 1990 bis 1998 war er als Chordirektor am Teatro Liceo in Barcelona tätig und im Anschluss in gleicher Position an der Oper Frankfurt. Seit der Spielzeit 2003/2004 ist er Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

**Il Conte di Almaviva**

**Roman Trekel** studierte an der Hochschule für Musik in Berlin. Von 1986 bis 1988 war er Mitglied des Opernstudios der Deutschen Staatsoper Berlin und wurde anschließend in das Ensemble dieses Hauses übernommen, dem er bis heute angehört. U.a. singt er auch an den Opernhäusern in Catania, Florenz, Madrid, Dresden, bei den Bayreuther Festspielen, dem Maggio Musicale Fiorentino sowie den Salzburger Festspielen. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Conte Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Papageno (*Die Zauberflöte*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Heerrufer (*Lohengrin*), Wolfram (*Tannhäuser*). Außerdem ist Roman Trekel als Konzert- und Liedsänger tätig und unterrichtet an der Hochschule »Hanns Eisler« Berlin. Im Jahr 2000 bekam er den Kammersänger-Titel verliehen. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Ottokar (*Der Freischütz*), Conte di Almaviva, Spielmann (*Königskinder*).

**La Contessa di Almaviva**

**Anja Harteros** stammt aus Bergneustadt und studierte Gesang an der Musikhochschule in Köln. Sie war festes Ensemblemitglied am Musiktheater Gelsenkirchen und an der Oper der Stadt Bonn. Im Sommer 1999 gewann sie den renommierten Cardiff Singer of the World-Wettbewerb der BBC und der Welsh National Opera. Seither gastierte sie u.a. an den Opernhäusern von Frankfurt, Lyon, Amsterdam, Dresden, Paris, Hamburg, Wien, Berlin, Tokio und bei den Salzburger Festspielen. An der New Yorker Metropolitan Opera sang sie Contessa Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Donna Anna (*Don Giovanni*). Ihr Repertoire umfasst außerdem Partien wie Mimì (*La bohème*), Micaëla (*Carmen*), Eva (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Amelia (*Simon Boccanegra*). Sie gab Konzerte und Liederabende u.a. in ganz Deutschland, Boston, Florenz, London Edinburgh, Vicenza und Tel Aviv. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Agathe (*Der Freischütz*), Freia (*Das Rheingold*), Contessa Almaviva, Desdemona (*Otello*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Alice (*Falstaff*), Titelpartien *Arabella* und *Alcina*.

**Cherubino**
**Sophie Koch** studierte am Pariser Conservatoire bei Jane Berbié und gewann 1994 den ersten Preis beim Gesangswettbewerb in s’Hertogenbosch. Zu ihren wichtigen Partien gehören Mozarts Cherubino (*Le nozze di Figaro*), Zerlina (*Don Giovanni*) und Dorabella (*Così fan tutte*) sowie Cenerentola, Rosina (*Il barbiere di Siviglia*) und der Komponist (*Ariadne auf Naxos*). Gastspiele führten sie u.a. an die Pariser Opernhäuser, an das Londoner Royal Opera House, Covent Garden, an die Semperoper Dresden und zu den Schwetzingen Festspielen. Bei den Wiener Festwochen war sie in Monteverdis L’Orfeo als La Musica und La Speranza in Achim Freyers Koproduktion mit der Bayerischen Staatsoper zu hören. Umfangreiche Konzerttätigkeit. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Zerlina (*Don Giovanni*), La Musica / La Speranza (*L’Orfeo*), Komponist (*Ariadne auf Naxos*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*).

**Figaro**

**Jonathan Lemalu** stammt aus Neuseeland und und schloss sein Gesangsstudium am Royal College of Music in London ab. Es folgten zahlreiche internationale Debüts: u.a. Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) an der English National Opera, Leporello (*Don Giovanni*) an der Opera Australia, Nettuno (*Idomeneo*) beim Glyndebourne Festival